

Lienhalden,¹ stost zú dreÿen / seithen an die algemain² / vnnd zú 4ten an Schliers den / Kúrchweeg.^{3a}

haaber. _____ 1/2 fiertel

Gibt Andreas Öri

Die Ebni Staúden aúf / berg⁴ gelegen, stost an die / Wanne,⁶ vnnd die algemain^{2b}

gibt haaber _____ 1/2 fiertel

Geben Christa Mündlis Erben / vnnd Jacob Bregenger von Eschen.

Ein halden, stost an die / Strass, vnnd an dz / holz die Wann en⁵ gibt

haaber _____ 1/2 fiertel^c

p. 77

a *Am Rand der AS. 1698*: «Ein Riedtmadt aúf dem Rúggeler Riedt gelegen des Lúzen Madt genant, stost aúffwärts an Stachús Marxer vnndt abwärts dem Landtnach an Marthin Öri, vnnd berghalden an Johannes Hoppen, vnnd gegen dem Rhein an Landtamman Adam Marxer für freÿ ledig vnnd Loss zúnset jezt Jacob Müller zú Gamperen der Júng». — *AS. 1700, 349 verzeichnet dieses Grundstück ebenfalls*: «Ulrich Büchel Schmid zú Ruggel zúevor Jacob Müller zú Gamprin, Zúnset ab Einem Riedmad im Lúztmad zú Rúggel aúfwerthss an Stachús Marxer, Rheinshalber Antoni Marxer, abwerthss Jacob Hanibal Hoppen, gegen Berg Martin Öhris Büchenstein». *Zins 1/2 Viertel. (Zu Buchenstein vgl. LUB. III, 269 (Bilgeri)).* — *b AS. 1700, 207*: «Adam Alber vnnd Geörg Bregentzer Zúnsen sambt Mithafften ab Einem Wald...», *B. Landstrasse, F. «Peter Fricken den Haberwald», R. «Matheúss Maÿr», SCH. «Johanness Hasslers güth». Zins: Haber 1/2 Viertel.* — *c AS. 1700, 208*: *F. «an den weingarthen vnndt Ferdinand Stöckhlers wald», B. und SCH. «an verschiedene wálder». Zins: 1/2 Viertel.*

1 Lienhalden, *unbekannt.* — 2 Algemain, *JbL. 1911, 13 f.* — 3 Schliers den Kúrchweeg, *Schliers Acker im Eschner Jahrzeitbuch, LUB. II/2, 352; AS. 1700 kennt dieses Stück nicht.* — 4 Ebni Staúden aúf berg; *AS. 1700, 207*: «Einem wald, genant Ebne staúden». *Ebni vermutlich im Zusammenhang mit ebenus, Ebenholz.* — 5 Wanne, *in Balzers und Triesenberg als Flurname nachgewiesen; im liechtenst. Unterland erloschene Bezeichnung; vgl. JbL. 1911, 113; AS. 1700, 208*: «... ab einem güeth aúf Berg die Halden genant vnd in Benderer Zehendten gelegen...». — *Wanne im Sinn von Bodensenke, Mulde, vgl. Schorta A., Rätisches Namenbuch II., 519.*